

Faustball NLA: Starkes Diepoldsau holt Bronze

Ein unerwartet ruhiges Diepoldsauer Team forderte am Samstag im Halbfinale dem hohen Favoriten Schwellbrunn alles ab und drehte am Sonntag im kleinen Finale einen Zweisatzrückstand gegen Oberentfelden noch in einen 5:2-Sieg.

Die Rheintaler gewinnen so nach 1987 zum zweiten Mal die Bronzemedaille in der Halle. Nach einigen Jahren Abstinenz in der obersten Spielklasse haben die Rheininsler als Aufsteiger jetzt sowohl auf dem Feld als auch in der Halle den Sprung aufs Siegerpodest mit der bronzenen Auszeichnung geschafft.

Gezielte Teamführung

Ein verdienter Lohn auch für den unermüdlichen Trainer Toni Lässer, der die junge Mannschaft (Durchschnittsalter 21 Jahre) seit ihren Anfängen beim Faustballspielen begleitet und betreut. So ist er in den letzten Wochen für den krankheitsbedingt ausgefallenen Trainer Jogi Bork eingesprungen und hat die Trainingsgemeinschaft Diepoldsau/Widnau wieder übernommen.

Ihm zur Seite steht als Coach bei den Spielen als ruhender Pohl Hardy Lipp, während im Hintergrund Sportchef Beni Hutter die Fäden zusammenhält. Mit dem gemeinsamen Training der beiden Elitekader der benachbarten Nationalligavereine und dem Einbezug des Mentaltrainers Marco Keller wird versucht, den Spielern das Optimum zu bieten.

Enorme Steigerung

Diepoldsau bot am Finalevent in Pfäffikon eine kaum erwartete starke Leistung gegen den absoluten Meisterschaftsfavoriten Schwellbrunn. Die Aussprache nach der schwachen Leistung zum Abschluss der Qualifikation zeigte eine äusserst positive Wirkung.

Das Team stand am Samstag im Halbfinal wie gewandelt und mit einem enormen Kampfeswillen Schwellbrunn gegenüber. Auch die klare Abfuhr im ersten Abschnitt schien die Rheininsler für einmal nicht zu beeindrucken. In den folgenden vier Sätzen setzten sie sich stark in Szene und lagen immer wieder in Front.

Allrounder Roman Lässer setzte Schwellbrunn nach einem verhaltenen Auftakt mit seinen gezielten Angaben immer stärker unter Druck. Der älteste der drei Lässer-Brüder hatte gegenüber seinem Gegenpart Cyrill Schreiber gar Vorteile auf seiner Seite. Zu einem Teilerfolg reichte es aber nur im dritten Satz. In den alles entscheidenden Momenten behielt der hohe Favorit das bessere Ende jeweils knapp für sich. Zum erwarteten leichten Spaziergang wurde diese Halbfinalbegegnung für Schwellbrunn aber keinesfalls. Vielmehr zwang Diepoldsau die Appenzeller mit einer starken Teamleistung und einem überragenden Roman Lässer im Service zu einer mühsamen Bergtour.

Das klare Schlussergebnis von 5:1 täuscht, denn Diepoldsau hielt lange mit und gab den letzten Satz im Hinblick auf den kleinen Final zur Schonung frühzeitig preis. „Nach dem 1:4 ist die Luft draussen und wir wollen uns jetzt auf morgen Sonntag konzentrieren“, kommentierte während dem letzten Abschnitt ein sichtlich zufriedener Trainer Toni Lässer.

Roman Lässers Glanzleistung

Sorgen bereitete ihm nach der Partie eine Verletzung seines Jüngsten. Christian Lässer klagte nach dem Spiel über Schmerzen in seiner Hand. Eine Untersuchung im Spital ergab glücklicherweise keinen Bruch aber eine starke Prellung.

Diepoldsau wollte unter dieser Voraussetzung am Sonntag unverändert ins kleine Finale gehen. Doch der erst 17-jährige Schlagmann wirkte begreiflicherweise etwas gehemmt und schnell lag der SVD mit zwei Sätzen im Rückstand. Jetzt reagierte die Teamleitung und übertrug beide Schlagfunktionen an Bruder Roman. Nebst seinem starken Service sorgte der 22-jährige auch mit gezielten Bällen und gekonnten Schlagvarianten für die Umkehr der Partie.

Unterstützt vom erneut auf allen Positionen stark agierenden Team schaffte er als klarer Matchwimmer die Wende zum deutlichen 5:2-Erfolg. Die Bronzemedallien waren der verdiente Lohn für das Aufsteigerteam. /Cas

TELEGRAMM:

Finalevent Pfäffikon/SZ:

Halbfinal: Schwellbrunn – Diepoldsau 5:1 (11:4, 11:8, 7:11, 11:8, 11:9, 11:2)

Kleiner Final: Oberentfelden – Diepoldsau Oberentfelden - Diepoldsau 2:5 (11:7, 11:6, 4:11, 7:11, 7:11, 6:11, 7:11)

SVD Diepoldsau: Christian, Roman und Simon Lässer, Florim Shabani, Fabian Marty und Stefan Eggert – Coaching: Trainer Toni Lässer und Hardy Lipp

Bemerkungen: Ohne Schlagmann Lukas Lässer (Handbruch) - enttäuschend wenig Diepoldsauer Schlachtenbummler